

**Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang  
Kindheitspädagogik im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule  
Emden/Leer**

Aufgrund von § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge (Teil A BPO) der Hochschule Emden/Leer in der Fassung vom 17.12.2014, zuletzt geändert am 20.07.2016 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. 39/2016, veröffentlicht am 21.07.2016) hat der Fachbereichsrat Soziale Arbeit und Gesundheit am 18.10.2016 folgende Prüfungsordnung beschlossen. Diese wurde am 02.11.2016 vom Präsidium genehmigt und durch Verkündungsblatt Nr. 43 am 10.11.2016 veröffentlicht:

Inhalt

§ 1 Geltungsbereich .....	2
§ 2 Hochschulgrad.....	2
§ 3 Studienumfang und Studiengestaltung.....	2
§ 4 Gliederung des Studiums und Kreditpunkte .....	2
§ 5 Prüfungsformen und Prüfungsarten .....	2
§ 6 Nachweis von Studienleistungen als Modulprüfung.....	3
§ 7 Wiederholung von Modulprüfungen .....	3
§ 8 Bachelorarbeit mit Kolloquium .....	3
§ 9 Übergangsregelung .....	4
§ 10 In-Kraft-Treten .....	4

Anlage 1: Modulkatalog

Anlage 2a: Bachelorzeugnis

Anlage 2b: Bachelorzeugnis (englisch)

Anlage 3a: Bachelorurkunde

Anlage 3b: Bachelorurkunde (englisch)

Anlage 4: Diploma Supplement

## **§ 1 Geltungsbereich**

Dieser "Besondere Teil der Prüfungsordnung (Teil B)" gilt in Verbindung mit Teil A BPO für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer.

## **§ 2 Hochschulgrad**

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“. Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde (Anlage 3a), ein Zeugnis (Anlage 2a) und ein Diploma Supplement (Anlage 4) aus. Auf Antrag erhält die oder der Studierende eine Übersetzung der Urkunde (Anlage 3b) und des Zeugnisses (Anlage 2b) in englischer Sprache. Das Bachelorzeugnis enthält die an der Hochschule absolvierten Module.

## **§ 3 Studiumumfang und Studiengestaltung**

- (1) Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt einschließlich der Bachelorprüfung drei Jahre.
- (2) Das Studium umfasst Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs. Der Umfang des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs beträgt 180 Kreditpunkte. Der Anteil der einzelnen Module am Gesamtumfang ist in Anlage 1 geregelt. Diese enthält auch eine Empfehlung für die Abfolge des Studiums.
- (3) Für die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung an einer staatlich anerkannten Fachschule für Sozialpädagogik können bis zu 60 ECTS angerechnet werden.
- (4) In das Studium integriert sind berufspraktische Tätigkeiten in Form von studienbegleitenden Praktika und Projekten (mind. 900 Stunden).

## **§ 4 Gliederung des Studiums und Kreditpunkte**

- (1) Module werden mit dem Bestehen der Modulprüfung abgeschlossen, auf deren Grundlage Noten und Kreditpunkte vergeben werden. Eine Modulprüfung kann aus mehreren Teilprüfungen bestehen. In den Modulprüfungen und Teilprüfungen können unterschiedliche Formen studienbegleitender Prüfungen angewendet werden.
- (2) Durch den erfolgreichen Abschluss eines Moduls werden Kreditpunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System ECTS in der in der Modulbeschreibung festgelegten Anzahl erworben. Ein Kreditpunkt entspricht dabei einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

## **§ 5 Prüfungsformen und Prüfungsarten**

- (1) Anlage 1 gibt an, welche Module mit welcher Form von Prüfungsleistung im Sinne des § 7 Abs. 1-2 Teil A BPO und mit welcher Prüfungsart nach § 8 Teil A abgeschlossen werden müssen.

## Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

---

(2) Studienleistungen i.S. von § 7 Abs. 2 Teil A BPO werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

(3) Die Arten von Prüfungen sind im Teil A der Bachelorprüfungsordnung festgelegt (§ 8 BPO). Darüber hinaus sind im Bachelorstudiengang „Kindheitspädagogik“ folgende Prüfungsarten vorgesehen:

**Forschungsbericht:** Schriftlich verfasste Arbeit mit der Darlegung eines Forschungsprojektes.

**Präsentation in künstlerischer Form:** Erarbeitung und Präsentation entsprechend der künstlerischen Form (z.B. Video- oder Audioaufnahmen, plastische Präsentation, Performance)

**Portfolio:** Sammlung von studentischen Arbeiten im Rahmen eines Moduls, die die Lernprozesse bezogen auf die Modulhalte sichtbar und einer Reflexion zugänglich machen.

**Posterpräsentation:** Visualisierung von Lern- und/oder Arbeitsprozessen sowie deren Ergebnissen in Form eines (wissenschaftlichen) Posters mit anschließender Vorstellung und Diskussion im studentischen Plenum.

**Rezension:** Schriftliche Besprechung wissenschaftlicher Veröffentlichungen.

### § 6 Nachweis von Studienleistungen als Modulprüfung

Für das Modul 22 (Freies Wahlpflichtmodul) lassen sich die Studierenden durch die Prüferinnen und Prüfer die erreichten Kreditpunkte bestätigen. Der vollständige Nachweis über die erreichten Kreditpunkte ist bei der/dem Modulbeauftragten abzugeben.

### § 7 Wiederholung von Modulprüfungen

Wiederholungsprüfungen sind in Veranstaltungen, für die nur einmal jährlich eine Veranstaltung angeboten wird, spätestens in dem auf den misslungenen Versuch folgenden Jahr abzulegen. Im Übrigen bleiben die allgemein für die Wiederholung von Modulprüfungen geltenden Bestimmungen der Hochschule (§ 12 Teil A BPO) unberührt.

### § 8 Bachelorarbeit mit Kolloquium

(1) Zur Bachelorarbeit wird auf schriftlichen Antrag zugelassen, wer 150 Kreditpunkte nachweist.

(2) Eine Zulassung zur Bachelorarbeit kann auch auf Antrag durch die Prüfungskommission genehmigt werden, wenn Absatz 1 noch nicht erfüllt ist. Die Prüfungen zu den nicht abgeschlossenen Modulen müssen bei Bearbeitungsbeginn der Bachelorarbeit angemeldet sein und die Leistungen innerhalb eines Semesters ohne Beeinträchtigung der Bachelorarbeit erbracht werden können.

(3) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 10 Wochen. Aus wichtigem Grund kann die Prüfungskommission auf Antrag die Bearbeitungszeit bis zu höchstens 15 Wochen verlängern. § 8 Abs. 17 Teil A BPO wird durch diese Regelung nicht berührt.

(4) Die Studentin oder der Student stellt den Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit (Meldung) schriftlich beim Immatrikulations- und Prüfungsamt. Die Prüfungskommission setzt die Meldetermine fest und gibt sie bekannt. Der Meldung sind beizufügen:

## Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

---

- der Nachweis über das Vorliegen der in Absatz 2 genannten Zulassungsvoraussetzungen,
- ein Vorschlag für Erst- und Zweitprüferin oder Erst- und Zweitprüfer,
- ein Vorschlag für das Thema der Bachelorarbeit, sowie ggf. ein Antrag auf Vergabe des Themas als Gruppenarbeit.

(5) Es sind insgesamt drei Exemplare der Arbeit sowie ein Exemplar in elektronischer Fassung abzugeben. Die Prüfungskommission legt die Art der elektronischen Fassung fest.

(6) Die Bewertung der Bachelorprüfung mit Kolloquium wird nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer/in schriftlich		
Note Zweitprüfer/in schriftlich		
<b>Notendurchschnitt schriftlich</b>		x 2 =
Note Kolloquium Erstprüfer/in		
Note Kolloquium Zweitprüfer/in		
<b>Notendurchschnitt Kolloquium</b>		x 1 =
<b>Endgültige Note für die Bachelorarbeit mit Kolloquium</b>		<b>Summe / 3 =</b>

### § 9 Übergangsregelung

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2016/2017 an der Hochschule Emden/Leer für den Bachelorstudiengang „Kindheitspädagogik“ zugelassen werden.

(2) Studierende, die vor dem Wintersemester 2016/17 ihr Studium im Studiengang Inklusive Frühpädagogik aufgenommen haben, werden bis zum 31.08.2019 nach den bisher geltenden Bestimmungen geprüft. Danach gilt für diese Studierende diese Ordnung. Sie können auf Antrag und mit Zustimmung der Prüfungskommission bereits vorher nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden (Studiengangswechsel).

(3) Lehrveranstaltungen nach den bisherigen Prüfungsordnungen werden regulär letztmalig im Sommersemester 2017 angeboten.

(4) Über besondere Fälle entscheidet die Prüfungskommission.

### § 10 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft.

**Anlage 1: Modulkatalog nach § 6 Teil A der BA-Prüfungsordnung**

MODUL/STUDIENBEREICH	Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A)	Kreditpunkte	Sem.
<b>STUDIENBEREICH I: WISSENSCHAFTSTHEORETISCHE BEZÜGE DER PÄDAGOGIK DER KINDHEIT</b>				
<b>MODUL 1: Pädagogische, soziologische und sozialpolitische Grundlagen</b>	PL	H, K2, R	8	1/2
1.1 Pädagogik	SL	KA	2	
1.2 Ethische und anthropologische Grundannahmen im Feld der Bildung und Erziehung	SL	KA	2	
1.3 Soziologie	SL	KA	2	
1.4 Einführung in Sozialpolitik	SL	KA	2	
<b>MODUL 2: Bildung, Erziehung und Sozialisation in der Kindheit</b>	PL	H, M, R	7	2
2.1 Kindheit(en) im historischen und internationalen Vergleich	SL	KA	2	
2.2 Bildung, Erziehung und Sozialisation in der frühen Kindheit	SL	KA	2	
2.3 Theorien und Konzepte der Kindheitspädagogik	SL	KA	3	
<b>MODUL 3: Entwicklung und Gesundheit in der Kindheit</b>	PL	K2	5	2
3.1 Entwicklungspsychologische Grundlagen früher Kindheit	SL	KA	3	
3.2 Gesundheitspsychologische und -pädagogische Grundlagen	SL	KA	2	
<b>STUDIENBEREICH II: KINDHEITSPÄDAGOGISCHE DIDAKTIK UND METHODIK</b>				
<b>MODUL 4: Grundlagen der Didaktik und Methodik in der Kindheitspädagogik</b>	PL	BÜ, M, PP	11	1/2
4.1 Theorie und Praxis der Didaktik I und II			6	
4.2 Beobachtung und Dokumentation	SL	KA	3	
4.3 Kommunikation und Interaktion	SL	KA	2	
<b>MODUL 5: Bezugsfelder der kindheitspädagogischen Didaktik und Methodik</b>	PL	BÜ, H, R	8	1
5.1 Spieltheorien und Spielpädagogik	SL	KA	3	
5.2 Gruppenpädagogisches Handeln und Partizipation	SL	KA	3	
5.3 Raum und Pädagogik			2	
<b>STUDIENBEREICH III: PRAXISSTUDIEN</b>				
<b>MODUL 6: Praktikum I</b>	PL	PraB, PF	9	2
6.1 Einführung in kindheitspädagogische Handlungsfelder			2	
6.2 Praktikum I			6	
6.3 Reflexion und Beratung des Praktikums			1	
<b>MODUL 7: Praktikum II</b>	PL	BÜ, PF	12	3
7.1 Spezifische Themen in der pädagogischen Arbeit mit unterschiedlichen Altersstufen			3	
7.2 Praktikum II			8	
7.3 Reflexion und Beratung des Praktikums			1	
<b>MODUL 8: Projektstudium</b>	PL	ProB, M	11	4
8.1 Werkstatt für Projektentwicklung			1	
8.2 Praxisprojekt			8	
8.3 Projektplenum mit Reflexion und Beratung			2	
<b>MODUL 9: Berufspraxis international</b>	PL	PraB	13	4/5
9.1 Fremdsprache	SL	KA	2	
9.2 Auslandspraktikum			8	
9.3 Vor- und Nachbereitung des Praktikums	SL	KA	3	
<b>STUDIENBEREICH IV: WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND FORSCHENDES LERNEN</b>				
<b>MODUL 10: Wissenschaftliches Arbeiten</b>	PL	H, RZ	6	1
10.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	SL	KA	2	
10.2 Selbstmanagement und Schlüsselkompetenzen			2	
10.3 Fachenglisch	SL	KA	2	

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

<b>MODUL 11: Empirische Sozialforschung</b>	<b>PL</b>	<b>FB</b>	<b>9</b>	<b>4/5</b>
11.1 Forschung im kindheitspädagogischen Feld		KA	2	
11.2 Einführung in die empirische Sozialforschung	SL	KA	2	
11.3 Forschungswerkstatt I und II	SL	KA	5	
<b>STUDIENBEREICH V: DIVERSITÄT UND BILDUNG IN DER KINDHEIT</b>				
<b>MODUL 12: Diversität und Bildung in der Kindheit</b>	<b>PL</b>	<b>H, R</b>	<b>9</b>	<b>4</b>
12.1 Diversität, Intersektionalität, Inklusion	SL	KA	3	
12.2 Entwicklungs- und Begleitungsbegeleitung im Kontext von Entwicklungsbeeinträchtigung und Behinderung	SL	KA	2	
12.3 (Trans-)Migration und ihre Folgen für Bildung und Erziehung	SL	KA	2	
12.4 Gendersensible Pädagogik	SL	KA	2	
<b>STUDIENBEREICH VI: BILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSBEREICHE IN DER KINDHEIT</b>				
<b>MODUL 13: Ästhetische Bildung und Ausdrucksformen des kindlichen Erlebens</b>	<b>PL</b>	<b>H, PKF</b>	<b>6</b>	<b>1</b>
13.1 Ausdrucksrichtung: Bildende Kunst - Einführung und Methoden	SL	KA	3 <sup>1)</sup>	
13.2 Ausdrucksrichtung: Bewegung - Einführung und Methoden	SL	KA	3 <sup>1)</sup>	
13.3 Ausdrucksrichtung: Musik - Einführung und Methoden	SL	KA	3 <sup>1)</sup>	
<b>MODUL 14: Psychomotorische Entwicklung, Diagnostik und Förderung in der frühen Kindheit</b>	<b>PL</b>	<b>BÜ, M</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
14.1 Psychomotorische Voraussetzungen des Lernens	SL	KA	3	
14.2 Psychomotorische Förderdiagnostik	SL	KA	3	
<b>MODUL 15: Sprachentwicklung, Sprachbildung und Sprachförderung</b>	<b>PL</b>	<b>H, K2, M</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
15.1 Sprachtheorien und Grundlagen des Spracherwerbs	SL	KA	2	
15.2 Sprachbildung und Sprachförderung	SL	KA	2	
15.3 Mehrsprachigkeit in der Kindheit	SL	KA	2	
<b>MODUL 16: Umweltwissen und frühe naturwissenschaftliche und mathematische Bildung</b>	<b>PL</b>	<b>H, M, R</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
16.1 Bildung für nachhaltige Entwicklung			2	
16.2 Naturwissenschaftliches Lernen in der Kindheit	SL	KA	2	
16.3 Mathematische Grunderfahrungen in der Kindheit	SL	KA	2	
<b>MODUL 17: Konzipierung und Reflexion komplexer Bildungsarrangements</b>	<b>PL</b>	<b>BP</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>STUDIENBEREICH VII: RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN, VERNETZUNG, LEITUNG UND QUALITÄT</b>				
<b>MODUL 18: Einführung in den Sozialstaat und das öffentliche Recht</b>	<b>PL</b>	<b>K2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>MODUL 19: Kinder- und Jugendhilferecht und rechtliche Grundlagen in Kindertageseinrichtungen</b>	<b>PL</b>	<b>H, K2</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>MODUL 20: Grundlagen und pädagogische Implikationen für die Zusammenarbeit mit Familien</b>	<b>PL</b>	<b>BÜ, M</b>	<b>8</b>	<b>4/5</b>
20.1 Zusammenarbeit mit Eltern in institutionellen Kontexten			3	
20.2 Gesprächsführung und Beratung	SL	KA	3	
20.3 Konzepte zur Stärkung elterlicher Kompetenzen und frühe Hilfen	SL	KA	2	
<b>MODUL 21: Leitung, Vernetzung und Qualitätsentwicklung</b>	<b>PL</b>	<b>BÜ, M</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
21.1 Leitung und Arbeit in multiprofessionellen Teams	SL	KA	2	
21.2 Sozialraumorientierung und Vernetzung			1	
21.3 Qualitätsentwicklung und -sicherung in Kindertageseinrichtungen	SL	KA	2	
21.4 Begleitung von Übergängen	SL	KA	2	
<b>MODUL 22: Freies Wahlpflichtmodul</b>			<b>5</b>	<b>6</b>
<b>STUDIENBEREICH IV: WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN UND FORSCHENDES LERNEN</b>				
<b>MODUL 23: Bachelorarbeit mit Kolloquium</b>			<b>12</b>	<b>6</b>
Bachelorarbeit			10	
Kolloquium			2	
<b>GESAMT:</b>			<b>180 KP</b>	

#### ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

##### ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN

VF	Veranstaltungsform
SWS	Semesterwochenstunden
KP	Kreditpunkte
S	Seminar
V	Vorlesung
Ü	Übung
WP	Wahlpflicht

##### ABKÜRZUNGEN/PRÜFUNGSFORMEN

PL	Prüfungsleistung
SL	Studienleistung
KA	Kursarbeit

##### ABKÜRZUNGEN/PRÜFUNGSARTEN

K2	Klausur/2h
M	mündliche Prüfung
R	Referat
H	Hausarbeit
BÜ	berufspraktische Übung
PP	Posterpräsentation
PKF	Präsentation in künstlerischer Form
PF	Portfolio
PRAB	Praxisbericht
PROB	Projektbericht
RZ	Rezension
FB	Forschungsbericht

##### ERGÄNZENDE HINWEISE

1)	aus dem Wahlpflichtbereich werden zwei Veranstaltungen gewählt
----	--

**Anlage 2a: Bachelorzeugnis**

Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Standort Emden

**Zeugnis über die Bachelorprüfung**

Frau/ Herr<sup>1)</sup> .....

geboren am ..... in .....

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

**Kindheitspädagogik**

mit der Gesamtnote ..... (, \_ \_)<sup>2)</sup>, bestanden.

mit Auszeichnung bestanden., Gesamtnote ..... (, \_ \_)<sup>2)</sup>. /<sup>1)</sup>

Module:	Note <sup>2)</sup>	Kreditpunkte
Pädagogische, soziologische und sozialpolitische Grundlagen		8
Bildung, Erziehung und Sozialisation in der Kindheit		7
Entwicklung und Gesundheit in der Kindheit		5
Grundlagen der Didaktik und Methodik in der Kindheitspädagogik		11
Bezugsfelder der kindheitspädagogischen Didaktik		8
Praktikum I		9
Praktikum II		12
Projektstudium		11
Berufspraxis international		13
Wissenschaftliches Arbeiten		6
Empirische Sozialforschung		9
Diversität und Bildung in der Kindheit		9
Ästhetische Bildung und Ausdrucksformen des kindlichen Erlebens		6
Psychomotorische Entwicklung, Diagnostik und Förderung in der frühen Kindheit		6
Sprachentwicklung, Sprachbildung und Sprachförderung		6
Umweltwissen und frühe naturwissenschaftliche und mathematische Bildung		6
Konzipierung und Reflexion komplexer Bildungsarrangements		6
Einführung in den Sozialstaat und das öffentliche Recht		5
Kinder und Jugendhilferecht und rechtliche Grundlagen in Kindertageseinrichtungen		5
Grundlagen und pädagogische Implikationen für die Zusammenarbeit mit Familien		8
Leitung, Vernetzung und Qualitätsentwicklung		7
Freies Wahlpflichtmodul		5
Bachelorarbeit mit Kolloquium		12
		<b>180</b>

(Siegel der Hochschule)

Vorsitz der Prüfungskommission



## Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

---

- 1) Zutreffendes einsetzen
- 2) Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend; Note mit zwei Nachkommastellen in Klammern

**Erbrachte Kreditpunkte an der Fachschule für Sozialpädagogik oder einer vergleichbaren Bildungseinrichtung (60 CP) werden bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.**

**Anlage 2b: Bachelorzeugnis (englisch)**

University of Applied Sciences Emden/Leer  
Faculty of Social Work and Health, Emden

**Final Examination Certificate  
Bachelor of Arts**

Mrs./ Mr.<sup>1)</sup> ..... born on ..... in .....  
has has acquired a total of 180 credits (ECTS) and passed the final examination in the course of studies  
of

***Early Childhood Education***

with the aggregate grade ..... (, \_ \_)<sup>2)</sup>.  
with honours, aggregate grade ..... (, \_ \_)<sup>2)</sup> /<sup>1)</sup>

Mrs./ Mr.<sup>1)</sup> ..... achieved the following grades in the individual subjects mentioned:

<b>Modules:</b>	<b>Grade<sup>2)</sup></b>	<b>Credits</b>
Pedagogical, Sociological and Sociopolitical Foundations		
Education and Socialisation in Childhood		
Development and Health in Childhood		
Basics of Didactics and Methods in Childhood Education		
Childhood Educational Didactics and Related Fields		
Internship I		
Internship II		
Project		
International Professional Practice		
Scientific Work		
Empirical Social Research		
Diversity and Education in Childhood		
Aesthetic Education and Expressions of the Child's Experience		
Diagnosis and Promotion of Psychomotor Development in Early Childhood		
Language Development and Training		
Environmental Knowledge and Early Science/Math Education		
Design and Reflection of Complex Educational Arrangements		
Introduction to the Welfare State and Public Law		
Children and Youth Services Law and Legal Principles in Daycare Centres		
Foundations and Pedagogical Implications of Working with Families		
Leadership, Networking and Quality Development		
Free Elective Module		
Bachelor's Thesis and Colloquium		

180

Emden, .....  
(Date)

(Seal of the University)

\_\_\_\_\_  
Signature of Administration

## Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik

---

- 1) Insert as appropriate
- 2) Gradation: very good, good, satisfactory, sufficient

**Credit points achieved at the school of Social Pedagogics or similar institutions (60 CP) are not included in the final grade.**

**Anlage 3a: Bachelorurkunde**

Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

**Bachelorurkunde**

Die Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn<sup>1)</sup> .....

geboren am ..... in .....

den Hochschulgrad

**Bachelor of Arts  
(abgekürzt: BA)**

nachdem sie/er<sup>1)</sup> die Bachelorprüfung im Studiengang „**Kindheitspädagogik**“ am

..... bestanden hat.

(Siegel der Hochschule)

Emden, den .....

(Datum)

.....

Leitung des Fachbereichs

.....

Vorsitz der Prüfungskommission

<sup>1)</sup>Zutreffendes einsetzen

**Anlage 3b: Bachelorurkunde (englisch)**

University of Applied Sciences Emden/Leer  
Faculty of Social Work and Health

**Bachelor Certificate**  
**Early Childhood Education**

With this certificate the Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences, Faculty of Social Work and Health, confers upon

Mrs./Mr.<sup>1)</sup> .....

born on ....., in .....

the academic degree of

**Bachelor of Arts**

**(abbreviated: BA)**

as she/he<sup>1)</sup> passed the final examination in the course of studies of “**Early Childhood Education**” on .....

(Seal of the University)

Emden, .....  
(Date)

.....

.....

Dean of Department

Signature of Administration

<sup>1)</sup> Insert as appropriate.

## **Anlage 4: Diploma Supplement**

### **University of Emden/Leer Diploma supplement**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international `transparency` and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which the supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### **1. HOLDER OF THE QUALIFICATION**

- 1.1. Family Name/ 1.2. First Name**
- 1.3. Date , Place, Country of Birth**
- 1.4. Student ID Number or Code**

#### **2. QUALIFICATION**

- 2.1. Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language)  
Kindheitspädagogik  
**Title Conferred** (full, abbreviated; in original language)  
Bachelor of Arts, BA
- 2.2. Main Field(s) of Study**  
Early Childhood Education
- 2.3. Institution Awarding the Qualification** (in original language)  
Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Emden  
**Status (Type / Control)**  
University of Applied Sciences / state institution
- 2.4. Institution Administering Studies**  
Same  
**Status (Type / Control)**  
Same
- 2.5. Language of Instruction/Examination**  
German

### **3. LEVEL OF THE QUALIFIKATION**

#### **3.1. Level**

First degree (3 years) with thesis.

#### **3.2. Official Length of Programme**

The study course lasts for 6 semesters. The minimum number of credits required to obtain the Bachelor degree is 180.

#### **3.3. Access Requirements**

- General/ specialized higher education entrance qualification, see 8.7 for foreign equivalents

### **4. CONTENTS AND RESULTS GAINED**

#### **4.1. Mode of Study**

Full-time

#### **4.2. Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate**

- The study course Early Education is based on an interdisciplinary study concept. The main subjects are: Education, Psychology, Sociology, Law.
- Degree holders are able to organise, carry out and evaluate concepts and plans constructively and innovatively, and to find and make use of resources. They have given proof of, reflected and evaluated their practical capabilities and knowledge, and have experience with different methods and the scope of these in diverse settings. Degree holders have the ability to evaluate Early Education on the basis of different methods.
- The student should develop learning skills that are necessary to take in their stride the ever changing scientific advances. This, of course, goes hand in hand with professional interpersonal skills.

#### **4.3. Programme Details**

See “Zeugnis über die Bachelorprüfung” (Final Examination Certificate) for subjects offered in the final examination (written and oral) and topics of thesis, including evaluations.

#### **4.4. General Grading System**

The Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences offers the following grades: very good, good, satisfactory, pass, fail.

Additionally to the overall grade in the certificate, an “ECTS grading table” according to the ECTS User’s Guide will be shown on the Diploma Supplement. Therefore, in each Bachelor course the grade of the previous two study-years will be recorded, and their absolute and relative distribution will be shown in the ECTS grading table. Should less than 100 students have graduated within the previous two study years, the distribution of the department or faculty will be shown instead.

#### **4.5 Overall Classification (in original language)**

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“  
(Based on weighted average of grades in examination fields)

## 5. FUNCTION OF QUALIFICATION

### 5.1. Access to Further Study

Qualifies to apply for admission to Master Programmes, corresponding to local admission requirements.

### 5.2. Professional Status

The Bachelor of Arts degree in this discipline entitles its holder to do professional work in the field of Early Education.

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1. Additional information:

General part of the examination regulations for all Bachelor courses at the University of Applied Sciences Emden/Leer (part A BPO) of ....., announcement No. ....

Specific part (B) of the examination regulations for the Bachelor course Early Childhood Education of ....., announcement No.....

### 6.2. Further information Sources

on the institution: [www.hs-emden-leer.de/](http://www.hs-emden-leer.de/)

on the programme(s): [www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit.html](http://www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/soziale-arbeit-und-gesundheit.html)

on the degree programme: [fruehpaedagogik.hs-emden-leer.de](http://fruehpaedagogik.hs-emden-leer.de)

For national information sources cf. Sect. 8

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Date]

Zeugnis vom [Date]

Transcript of Records vom [Date]

Certification Date:

---

Signature of Administration

(Official Stamp/Seal)